



Stromanbieter wechseln: Ökostrom!

Ökostrom ist in aller Munde. In Zeiten steigender Preise für fossile Brennstoffe sind Ökostromkunden selten von Preissprüngen betroffen, denn weder die Sonne noch der Wind werden teurer.

Es gibt zwei Arten der Ökostromgewinnung:

effizient und regenerativ.

Bei der effizienten Gewinnung wird die Energie in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen auf der Basis von Erdgas hergestellt. Bei diesen Anlagen handelt es sich um Betriebe die Strom und Wärme zur gleichen Zeit herstellen. Die Wärme, die bei der Erzeugung von Strom entsteht, wird in Nah- oder Fernwärmenetzen zum Heizen, zur Bereitung von warmen Wasser oder für industrielle Zwecke genutzt. Kraft-Wärme-Kopplung nutzt die Brennstoffe besser aus und spart dadurch eine Vielzahl an Primärenergie ein, welche wiederum zu einer Einsparung von klimarelevanten CO₂ - und Schadstoffemissionen führt. Die Kraftwärmekopplung gehört aus diesem Grund zur Zeit zu den wichtigsten Initiativen um Treibhausgase zu vermindern.

Der regenerative Strom dagegen wird aus Ressourcen gewonnen, die erneuerbar sind. Dazu gehören beispielsweise Wasserkraft, Windkraft, Solarenergie, Geothermie und verschiedene Typen von Biomasse.

Die Anbieter von Ökostrom

Obwohl inzwischen viele Stromanbieter auf Ökostrom setzen, sind nur vier von Ihnen wirklich empfehlenswert. Hierbei handelt es sich um:

[Greenpeace-Energy](#) [Lichtblick](#) [Naturstrom](#) [Elektrizitätswerke Schönau](#)

Nur diese Unternehmen bieten ausschließlich Ökostrom und halten folgende Bedingungen ein:

sie sind unabhängig. Das heißt, sie gehören weder einem Atomkonzern an, noch erhalten sie Strom von einem von ihnen. Um das Zertifikat für Ökostrom erhalten zu können, muss mindestens 50 Prozent der Strommischung aus erneuerbaren Energien stammen. Nicht mehr als die Hälfte darf aus der Kraft-Wärme-Kopplung mit Erdgas resultieren. Der Strom ist bundesweit erhältlich.

Vorteile eines Wechsels

Die Belastung der Umwelt wird durch den Ökostrom erheblich vermindert. Die für das Klima bedeutenden CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde können um mindestens zwei Drittel gegenüber dem bundesdeutschen Durchschnitt reduziert werden. Außerdem wird keine Atomkraft genutzt. Obwohl Ökostrom auch bei konventionellen Anbietern gesetzlich gefördert wird, reicht es nicht aus,

bei einem klassischen Stromlieferanten zu bleiben, da der Anteil der erneuerbaren Energien zum jetzigen Zeitpunkt nur bei 11 Prozent liegt. Einzig und allein die Anbieter von Ökostrom füllen die verbleibenden 89 Prozent auch mit Strom auf, der die Umwelt nicht belastet.

Vielleicht schrecken Sie noch vor einem Wechsel zurück, weil Sie höhere Kosten befürchten. Der finanzielle Mehraufwand ist pro Kilowattstunde allerdings sehr marginal. Denn auch die Kosten für konventionellen Strom variieren je nach Region sehr stark, ein Vergleich lohnt sich in jedem Fall. Und je mehr Menschen Ökostrom nutzen, desto günstiger wird er werden.

Einige Leute befürchten, dass der Ökostrom nicht für Alle reichen wird, wenn jeder wechseln möchte. Diese Furcht ist jedoch unbegründet.

Zur Zeit verhält es sich noch so, dass mehr Ökostrom produziert wird, als Nachfrage besteht. Erst, wenn immer mehr Menschen auf Ökostrom umsteigen, wird dies dazu führen, dass neue Kraftwerke gebaut werden, die ausschließlich Ökostrom produzieren. Jeder Wechsel bringt uns also einen Schritt weiter.

Wie "funktioniert" Ökostrom?

Vielleicht fragen Sie sich, wie es funktioniert, wenn Sie umweltfreundlichen Strom beziehen, wie kommt der in Ihre Steckdose?

Nun, gar nicht. Es ist folgendermaßen:

Das Stromnetz ist wie eine riesige gefüllte Schüssel, die immer die selbe Menge enthalten muss. Wenn Sie zu Hause Strom verbrauchen, entnehmen Sie dieser Schüssel einen Teil. Dieser Teil muss wieder aufgefüllt werden. Wenn Sie Kunde bei einem Ökostromversorger sind, füllt dieser den fehlenden Teil wieder auf und sorgt dafür, dass die Gesamtmenge sauberer wird. Daraus ergibt sich logischerweise, dass der Inhalt der Schüssel immer sauberer wird, je mehr Leute Ökostrom beziehen.

Es gibt ein Zertifikat, welches kontrolliert, dass tatsächlich genau die Menge wieder eingespeist wird, die Sie verbraucht haben.

Der Ökostrom selbst wird ebenfalls, teilweise mehrfach, zertifiziert, so dass Sie sicher sein können, auch wirklich umweltfreundlich erzeugten Strom zu erhalten. Sie können als Kunde jederzeit Einblick in die Prüfungsergebnisse nehmen.

Tipp: Egal ob Sie sich für Ökostrom entscheiden oder nicht - Strom und damit Kosten sparen kann man immer. Wie Sie mit kleinen Tricks ihren [Energieverbrauch senken](#) können erklärt dieser Ratgeber. Oder besuchen Sie den Blog zum Thema [Öko-Umzug](#).